

programm

rauschpatihel

jazz, neue musik, rauschen
dienstags, 19.00 uhr

eine kleine musikreise

mit paulowstie + mandolida
mittwochs, alle 2 wochen
01. märz, 20.00 uhr

donnerstags

donnerstags, 22.00 uhr
lesung projektion musik performance

Zitate zum Thema gegenwärtig:

Karl Heinz Stockhausen, 1961:
Momentform
meint eine Musik, die zwar beginnt
und auch wieder aufhört,
aber eigentlich schon immer angefangen hat und auch
unbegrenzt so weitergehen könnte, eine Musik,
in der allein das jetzt, das Gegenwärtige zählt und
in deren verlauf auf keiner ebene eine Richtung festzustellen ist

Suzuki:
In der spirituellen Welt gibt es keine Zeiteinheiten wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, denn diese haben
sich zu einem einzigen Augenblick der Gegenwart zusammengezogen und dort vibriert das Leben in seinem
eigentlichen Sinn.

Aus: shomingeki Nummer 15, Seite 11-15 'wie die Dinge sind'. Yasujiro Ozus Zustandskino, von Johannes
Beringer:
Wenn es die Absicht der Cineasten war, 'das Leben und nichts als das Leben' zu zeigen, so ist sicher Yasujiro Ozu
einer derjenigen gewesen, die diesem Traum am nächsten gekommen sind... die Nahtstelle, die aufzutrennen und
wieder zusammenzusetzen ist, ist die 'menschliche Beziehung'...
Das Zustandskino Ozus scheint vor einem Hintergrund zu gelingen, der leer ist, grundlos. Das japanische Zeichen
'mu' auf Ozus Grab steht für das zen-buddhistische 'nichts'. Keine Sinnsuche, reine Gegenwart... Ein nahezu
überwältigendes 'so ist es' und nichts darüber hinaus... Kein westlicher Abgrund, sondern vielmehr etwas wie eine
unsichtbare Folie, vor der sich der je besondere Augenblick glasklar abhebt. Alles und nichts.

Von der Ip 'Laterna Magica' von Theo Jörgensmann, zitiert aus: Jean Gebers 'Ursprung und Gegenwart':
Der Ursprung ist immer gegenwärtig. Er ist kein Anfang, denn aller Anfang ist zeitgebunden. Und die Gegenwart
ist nicht das bloße jetzt, das heute oder der Augenblick. Sie ist nicht ein Zeitteil, sondern eine ganzheitliche
Leistung und damit auch immer ursprünglich. Wer es vermag, Ursprung und Gegenwart als Ganzheit zu Wirkung
und Wirklichkeit zu bringen, sie zu konkretisieren, der überwindet Anfang und Ende und die bloß heutige Zeit.



clubcafe für gegenwärtige musik und grafik die von da wo sie einmal ist nicht wieder weggeht
schlesische straße 42 kreuzberg
nstp.de

tags : zeichen
auf der Oberfläche der Gesellschaft

Merkmale eines tags
Auswahl und Anordnung grafischer Zeichen
(Buchstaben),
die Form der einzelnen Zeichen und das sich aus der
Anordnung ergebende gesamte Erscheinungsbild,
Stil (das Wiedererkennbare),
der Ort, die ausgewählte Stelle, und das
Zusammenspiel von Fläche und grafischen Elementen,
die verwendete Farbe (Farbton und Beschaffenheit),
Strichstärke und andere Merkmale des verwendeten
Reproduktionsmittels,
die Stimmung, das Wetter, die Situation uvm.

die Wirkung grafischer Gestaltungsmittel
Die Bedeutung grafischer Gestaltungsmittel ist kaum zu
erklären. In der gesprochenen Sprache ist die
Bedeutung der verschiedenen Elemente genau
bestimmt. Und dennoch ist es kaum möglich, sich
sprachlich so deutlich mitzuteilen, dass eine
Übereinstimmung zwischen Gesprochenem und
Verstandenen entsteht.
Die ursprüngliche Sprache des Menschen ist das
Handeln, Absichten vermitteln durch Gesten,
Bewegungen, Tätigkeiten, Tatsachen schaffen.
Die grundsätzlichen grafischen Gestaltungsmittel sind
Punkt, Linie, Fläche. Möglichkeiten, sie zu bestimmen
oder zu erklären, ergeben sich durch Anwenden einer
Methode, zb durch Routine, Intuition oder Arbeiten
nach einem gestalterischen Konzept.
Grafische Gestaltungsmittel können ihre Bedeutung
abhängig von geringen Abweichungen oder
unterschiedlichen Zusammenhängen vollständig
verändern: die Wirkung, die ein Punkt in einer

durch Abweichungen in Position und Größe, Farbe, in
welchem Verhältnis er zu anderen Gestaltungsmitteln
steht; wie eine Linie wirkt, was es bedeutet, eine Linie zu
formen, an welcher Stelle auf der Fläche sie
angeordnet ist, wo sie beginnt und endet, weist sie eine
Richtung an?

ein tag ist eine Handschrift
Durch die alltägliche Anwendung einer Handschrift
ohne gestalterische Absicht ergibt sich eine Form, die
neben der inhaltlichen Mitteilung Aussagen über
persönliche Bedingungen des Schreibenden vermittelt.
Buchstaben zu formen, um eine persönliche und
grafische Aussage zu treffen, unterliegt ständig
Entscheidungen, die zum einen durch persönliche
Vorstellungen, als auch durch Umstände, die sich aus
der äußeren Lebenssituation des Schreibenden
ergeben, bestimmt werden. Die Zeichen werden durch
routiniertes Handeln geformt, bis sie die gewünschte
Aussage treffen. So geht der Schreibende zurück auf
die ursprünglich Form der Mitteilung, das Handeln.

Gesellschaft und Wirklichkeit
Grafiti entsteht aus dem tag. Der tag, als Grundform
des Grafitis, ist eine sehr reduzierte Ausdrucksform
durch die grundsätzlichen grafischen Gestaltungsmittel
Punkt und Linie. Dadurch wird er unabhängig von
technischen oder materiellen Möglichkeiten und es
entsteht Vergleichbarkeit. Je reduzierter die Mittel sind,
desto größer wird die Vergleichbarkeit, je
übereinstimmender die Mittel, desto größer der
persönliche, gestalterische Charakter, desto deutlicher
tritt die Persönlichkeit des Gestaltenden in ihrer eigenen
Art hervor.

Reduzierte Darstellungsformen sind zb tag und
throw-up. Sie sprechen die Sprache des Propheten:
'Seht die Zeichen an der Wand'.
Es ist ein religiöser Grundgedanke, die Beziehung des
Individuums zur Wirklichkeit zu erklären.
Die Zeichen an der Wand markieren wie Koordinaten
die Stelle, wo Individuum und Gesellschaft aufeinander
treffen. Die grafische Essenz einer Persönlichkeit wird
auf der Oberfläche der Gesellschaft reproduziert. Diese
Oberfläche soll von Seiten der Gesellschaft makellos
erscheinen. Das Makellose steht für die
Übereinstimmung von Wirklichkeit und persönlicher
Wahrheit. Der schöne Schein entspricht aber nicht der
gesellschaftlichen Wirklichkeit, die in starkem
Gegensatz dazu in einem sehr unausgewogenen
Zustand ist. Die Zeichen an der Wand stehen dafür,
dass der Raum, der dem Individuum, innerhalb der
gesellschaftlichen Bedingungen, für sein einzigartig
sein, zur Verfügung steht, unzureichend ist. Grafiti ist
Kommunikation zwischen Einzelnem und Gesellschaft.
Der Einzelne teilt sein Bedürfnis zu sein, zu werden, und
nach Ausgeglichenheit mitzuteilen.

Grafiti kann man nicht verkaufen
weil die Einheit, die zwischen dem ausgewählten Ort
und dem Bild unweigerlich entsteht, die
Gesamterscheinung bestimmt. Grafiti entzieht sich den
gesellschaftlichen Bedingungen, indem es unverkäuflich
ist, dadurch, dass ein Grafiti von da, wo es einmal
'ingeritzt', reproduziert ist, nicht wieder weggeht.
Versuche, Grafiti zum Produkt umzuwandeln, entlarven
Kunst als Produkt . Der Begriff Privateigentum wird da
als öffentlch bestimmt, wo seine Oberfläche in der
Gesellschaft auffällig ist. Grafiti thematisiert die
Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft.